

Kurzbiographie:

Pierre Bouguer

(* 1698 - † 1758)

Französischer Astronom, Geodät und Physiker

Bouguer (Pierre)

Ein berühmter Mathematiker und Physiker, geboren den 16. Februar 1698 zu Croisic in Niederbretagne, wo sein Vater Jean Professor der Hydrographie war, von dem man einen geschätzten *Traité de navigation*, 1699, 1706. 4. Hat. Der Sohn studierte im Jesuitenkolegium zu Vannes, und erwarb sich unter seines Vaters Leitung soviel Mathematische Kenntnisse, daß er nach dem Tode desselben schon im¹ Jüngling dessen Lehramt zu übernehmen für würdig erklärt wurde. Größeren Ruhm erlangte er, als er bei der Pariser Akademie binnen weniger Jahre dreimal den ausgesetzten Preis für elegante, scharfsinnige und gründliche Abhandlungen erhielt. *De la nature des vaisseaux*, Paris 1727. 4. *Méthode d'observer sur mer la hauteur des astres*. Ib. 1729. 4. *Manière d'observer en mer la déclinaison de la boussole*. Ib. 1731. 4. Auch sein *Essai d'optique sur la gradation de la lumière*, Paris 1729. 12. Ed. Posthume et augm; publicé par la laible. Ib. 1769. 4. Mit Kupfer, enthält viel Neues und durchdachtes, daher verlieh ihm 1731 die genannte Akademie die Stelle eines Associé Geomètre, und 1735 sandte ihn dieselbe mit Godin und la Condemine nach Peru, um in der Nähe des Äquators den Meridiangrad zu messen, und die Gestalt der Erde zu bestimmen. Bouguer war die Seele der ganzen Expedition, und ausser den eigentlichen Objecte derselben beschäftigte er sich mit vielen verwandten Untersuchungen über Gegenstände der Astronomie, Physik, Geographie und Naturgeschichte, durch die er sich um die Wissenschaften vielseitig verdient machte. Erst nach 10 Jahren kam er, nach Erduldung zahlloser Beschwerden, wieder in sein Vaterland, und schrieb seine *Théorie de la figure de la terre*. Paris 1749. 4. Ein für Physiker und Astronomen wichtiges Werk, und ein vollkommenes Muster in der Lust zu beobachten. Seine letzten Lebensjahre trübte eine litterarische Fehde

¹ [sic] als.

Mit seinen gelehrten Reisegefährten de la Condemine, den er ohne hinreichenden Grunde beschuldigte, dass er sich das Verdienst der gemachten Entdeckungen allein oder doch hauptsächlich zu eigne. Immer in seine Spekulationen vertieft besaß er wenig gesellige Tugenden, war mißtrauisch und eigenliebig, und sein unbiegsamer Sinn und sein Mangel an Menschenkenntniß machten ihm nicht nur vielen Verdruß, sondern beschleunigten wahrscheinlich auch seinen Tod, der am 16^{ten} August 1758 zu Paris erfolgte. Mehrere Akademien, unter anderen die königliche Societät zu London, zählten ihn unter ihre Mitglieder, und er verdiente diese Auszeichnung wegen der anerkannten großen Verdienste, welche er sich um Nautik, Astronomie, Geometrie und die physischen Wissenschaften erworben hat. Unter die Entdeckungen und Beobachtungen die ihm besonders eigen sind, gehören: die Versuche über die Verlängerung und Verkürzung der Metalle, die durch Wärme oder Kälte verursacht wird; seine Beobachtung über die Strahlenbrechung, die [er] wegen der erstaunlichen Höhe der Berge in Amerika unmittelbar aus Beobachtung ableiten konnte, das besondere Phänomen der plötzlichen Veränderung der Strahlenbrechung, wenn man den Stern oder die Sonne unter dem Horizont sehen kann; die Gesetze von der Abnahme der Dichtigkeit der Luft bei verschiedenen Höhen u.a.m. Im Jahre 1748 erfand er den Heliometer, ein Werkzeug, das, an ein Fernrohr angebracht dazu dienen kann, den scheinbaren Durchmesser der Sonne (oder des Mondes) zu messen. Außer den schon angeführten Schriften schrieb er: *Traité du navire, de sa construction et de ses mouvements*. Paris 1746. 4. mit Kupfer. *Entretiens sur la cause de l'inclinaison des orbites des planètes*, Ibid 1748. 4. *Nouveau traité de navigation et de pilotage*. Ibid 1753. 4.; *revu et abrégé par la Caille*, 1761. 8. ; ed III. augm. Par de la Lande. 1792. 8. mit Kupfer. *De la manoeuvre de la vaisseaux, ou traité de mécanique et de dynamique*. Paris 1757. 4. mit Kupfer. Er hatte auch Antheil an den *Observationes factes par ordre de l'academie*. Paris 1757. 8. gemeinschaftlich mit Pingré, Camus und Cassini wegen Messung eines Meridiangrades, arbeitete fleißig an dem *Journal des Savans*, dessen Herausgeber er vom 27. September 1752 bis 25. Juny 1755 er war, und viele astronomische Beobachtungen und mathematische Abhandlungen von ihm stehen in den Mémoire de l'academie de Paris.